Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 13

Artikel: Modernes Deutsch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-474871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

T Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit von Paul Altheer

2. Die großen Sorgen

Nun tanzt die Sonne, ein glühender Ball, auf zachiger Silhouette. Die Tiere scharren im dampfenden Stall und reißen an rasselnder kette.

Der Tag wird lebendig; der Mensch erwacht, er pflügt mit dem kamm in den haaren und überlegt, was er heute macht, um seinen Vorteil zu wahren.

Er sinnt an kleinliche Krämerei und nennt sie "die großen Sorgen". Er jammert, wie all das schrecklich sei. Ihm graut schon vor heute und morgen. —

Die Nebel im Tale schwelen wie Rauch, wie Schemen, die wogen und wanken. Ein bischen, wahrhaftig, graut mir auch beim Denken an diese Gedanken.

Modernes Deutsch

Der Füger arbeitet im Kraftstall am All.

Uebersetzung:

Der Monteur arbeitet in der Garage am Omnibus.



Birkenblut-Shampoon das Beste für die Haarpflege-. 40.

Anthropologisches

In des Menschen edler Birn Hat es meistens auch ein Hirn, Und dazu gibt's in der Tat Hinten noch ein Rückengrat.

Beide sind zwar ohne Zweck, Nützen stets auch einen Dreck, Wenn als Dritte nicht im Bund Eine reiche Kunigund.

Der deutsche Gummi

Der synthetische Gummi ist wunderbar, Man konnt ihn jetzt ausprobieren Und vermocht, was bisher möglich nicht war: Jede Grenze mit wegzuradieren! B.W.

Zeitungsmeldung Nr. 1

17. März 1939

«Wieder entrümpeln! In Zürich zirkuliert seit einigen Tagen in den Straßen ein großes Lastauto, auf dem ein ganzer Dachstock aufgebaut wurde. Einzig die Seitenwände fehlen, womit Einblick in diesen Estrich gewährt wird. Drinnen sieht man, wie in jedem Hause der Estrich eingeräumt sein muß, um den Anforderungen des Luftschutzes zu genügen...»

Zeitungsmeldung Nr. 2

«Großfeuer am Limmatquai. Dachstuhl der Rathaus-Polizeiwache völlig ausgebrannt.

... Es zeigte sich bei den Löscharbeiten, daß in diesem Dachstock eine Menge Gerümpel aufgestapelt war, worunter ein Haufen Korkschrot ... dann eine Anzahl Strohmatratzen ... sodann Unmengen von altem Kanzleipapier, sowie Bureauxmakulatur...»

E derewäg prässiere und sich die Entrümpeligs-Mahnig e so z'Herze neh, hettid s' jetzt gwüß nöd bruuche bi dr Polizei. Wenigstens d'Büromakulatur hettid s' dörfe si lah, damit die arme Müsli au no öppis z'biße finde i dene chalte Tage.

Züs Jemineh, aktives Mitglied vom Zürcher Tierschutz-Verein.

Ich erkläre feierlich ...

Wenn Europa in der nächsten Zeit nicht wieder überrascht wird, gibt es in Europa in der nächsten Zeit keine Ueberraschungen mehr!



Motten unter sich:
«Mit söttige Löcher hänkeds de Wintermantel uf d'Syte. Nachher sötted mir wieder dra gfrässe ha!»